

## Prof. Kurz

Du unterrichtest Deutsch und Medienkunde an der AHS Blumental. Vor einigen Monaten hast du ein paar SchülerInnen auf die Idee gebracht, eine SchülerInnenzeitung ins Leben zu rufen.

Bernhard/Beate, der/die sich besonders in sozialen und politischen Fragen engagiert, hat die Aufgabe des Chefredakteurs/der Chefredakteurin übernommen und hervorragende Arbeit geleistet.

Die SchülerInnenzeitung *Blumental unverblümt* ist gut und spannend gemacht und beschäftigt sich nicht nur mit Schulratsch und Witzen, sondern setzt sich auch kritisch mit aktuellen Themen auseinander, die für die SchülerInnen der AHS Blumental wichtig sind. Nur eines von vielen Beispielen dafür war ein ausgezeichneter Artikel gegen die Schließung des Jugendzentrums von Blumental, der über die Schule hinaus einiges an Staub aufgewirbelt hat.

Leider ist in der letzten Nummer von *Blumental unverblümt* etwas daneben gegangen. Sandra, eine der SchülerInnen, die an *Blumental unverblümt* mitarbeiten, hat in einem Artikel deinen Kollegen Prof. Meißbauer angegriffen und ist dabei zu weit gegangen. Meißbauer ist recht unbeliebt und Sandra hatte vor kurzem einen persönlichen Konflikt mit ihm, aber sie hätte ihn trotzdem nicht als "Faschist" und "Menschenhasser" beschimpfen dürfen. Jetzt hat Direktor Schöberl dich und andere zu einer Sitzung eingeladen. Er will, dass jede Nummer von *Blumental unverblümt* vorab von einem Lehrer oder einer Lehrerin begutachtet werden muss, der/die wenn nötig verlangen kann, dass Artikel umgeschrieben oder ganz weggelassen werden.

Du hoffst, dass sich im Gespräch eine andere Lösung eröffnet, denn diese Art der Zensur würde den Sinn der Zeitung als Medium der Mitbestimmung und freien Meinungsäußerung untergraben.